



Erasmus+

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik Erasmus Policy Statement

Die Hochschule für Musik Nürnberg ist eine weltoffene Institution, an der kulturelle Vielfalt, Diversität und internationaler Austausch selbstverständlich sind. Sie ist eine international anerkannte Ausbildungsstätte in einem sich dynamisch entwickelnden Netzwerk. Ausgehend von ihrem bisherigen Internationalisierungskonzept und ihrer seit Jahren intensiv gelebten Partnerschaften mit Hochschulen im Ausland verfolgt die HfM Nürnberg vier wesentliche Ziele:

Ziel 1: Internationalisierung stärken

Der Anteil ausländischer Studierender aller Studienbereiche liegt im Durchschnitt bei ca. 42 %; der Anteil der internationalen Lehrbeauftragten bei etwa 25 % und der Anteil an Professorinnen bzw. Professoren mit ausländischer Staatsbürgerschaft bei etwa 19 %. Dieser Internationalisierungsgrad soll erhalten und weiter gestärkt werden. Es gilt, die Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen von Studierenden sowie des Hochschulpersonals zu erhöhen. Eine Stärkung des Bewusstseins für internationale Belange sowie die Besonderheit des internationalen Charakters der Hochschule werden dadurch stärker verankert. Die HfM Nürnberg trägt damit zu den Europäischen Bildungszielen bei, die Lernerfahrung im Ausland zu erhöhen und das Erlernen von Fremdsprachen zu verbessern.

Ziel 2: Vernetzung ausweiten

Für die HfM Nürnberg bilden regionale, nationale und internationale Partnerschaften einen zentralen Aspekt ihrer künstlerischen sowie künstlerisch-pädagogischen Ausbildung: So beteiligt sie sich an Foren und Initiativprogrammen der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg und kooperiert mit über 50 Hochschulen in Europa. Sie profitiert von diesen intensiven Partnerschaften, bei denen künstlerische sowie künstlerisch-pädagogische Exzellenz zu den obersten Kriterien der Auswahl zählt. Als Mitglied der Association Européenne des Conservatoires (AEC) nimmt sie am kreativen Erfahrungs- und Ideenaustausch mit europäischen und weltweiten Musikinstitutionen aktiv und regelmäßig teil.

Die Ausweitung und Intensivierung ihrer Netzwerke bildet ein weiteres strategisches Ziel. Dabei sind bestehende Partnerschaften zu intensivieren und neue zu etablieren. Auch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit musikalischen Einrichtungen der Partnerstädte der Stadt Nürnberg wie Venedig, Krakau, Prag oder auch Charkiw in der Ukraine zählen hierzu. Daneben gilt es auch, Partnerschaften mit Ländern zu etablieren, deren musikalische sowie künstlerische Ausrichtung von der Originären differiert, um so den Bildungshorizont zu erweitern. Zu diesen Institutionen zählen beispielsweise die Kala Academy in Goa und Mehli Mehta Foundation in Mumbai, Indien sowie das Jazz-Institut Ulaan Matar in der Mongolei. Die Hochschule trägt mit Umsetzung dieses Ziels zur Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme in Europa entsprechend der Erneuerungsagenda bei.

Ziel 3: Künstlerisch forschen

Die Hochschule ist die einzige Musikhochschule, die eine Professur für Künstliche Intelligenz (KI) im Rahmen einer bayerischen Ausschreibung erfolgreich eingeworben hat. Durch diese Professur wird die Hochschule künstlerische Forschung als weiteren Kernbereich etablieren können. Studieninhalte werden sowohl durch die Etablierung der KI-Professur als auch durch die Beteiligung am EU-Projekt LEONARDO Zentrum für Kreativität und Innovation sich verstärkt auch den Bereichen Digitalisierung und künstliche Intelligenz widmen. Die dadurch mögliche intensive Interaktion zwischen künstlerischer und künstlerisch-pädagogischer Exzellenz und wissenschaftlich-technologischen Fächern stellt einen wichtigen Motor für Innovation und Kreativität dar, in dessen Zentrum sich die Hochschule befindet. Der Ausbau der künstlerischen Forschung geht auch mit einer Ausweitung des bereits erfolgreich eingeführten Doktorats einher. Zudem kann das Ziel der Europäischen Erneuerungsagenda, dass Hochschulen entscheidend zur Innovation beitragen, unterstützt werden.



Erasmus+



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
NÜRNBERG

Ziel 4: Modernisierung durch Digitalisierung fortführen

Die Modernisierung der Hochschule und ihrer digitalen Strukturen wird weiter intensiv fortgeführt. Nach dem Umzug in das generalsanierte Gebäude, das Übe-, Spiel- und Auftrittsmöglichkeiten auf hohem Niveau fördert, stellt sich die Hochschule modernisiert und zukunftsorientiert auf. Damit einher geht eine umfassende Digitalisierung von Hochschulprozessen sowie von Lernumgebungen. Alle Hochschulprozesse im Bereich Studium und Lehre sind bereits digitalisiert (Campus Management System); dazu zählen das gesamte Prüfungswesen, Lehrveranstaltungsorganisation, Raumreservierung, digitales Schließsystem, digitales Bewerbungsportal BITE sowie das Online Portal Studienplatzbewerbung.

Das digitale Mobilitätsmanagement kann u.a. mit Blended Learning ausgebaut werden. Dabei wird die Moodle eLearning-Plattform gezielt eingesetzt. Ein aktiver, fächerübergreifender Lehrendenaustausch fördert den Einsatz von Blended Learning in der Lehre. Die Arbeitsgruppe Digitalisierung und Informationskompetenz erarbeitet Konzepte und unterstützt die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen. Das Europäische Bildungsziel, digitale Kompetenzen Lernender und Lehrender zu optimieren, wird bei diesem Ansatz im täglichen Lehrbetrieb umgesetzt. Die Modernisierung der Hochschule führt zudem zur Inklusion benachteiligter Personen durch den gezielten Einsatz digitaler Technologien.

Die Teilnahme am ERASMUS+ Programm ermöglicht der HfM Nürnberg, festgesetzte Ziele im Rahmen ihres Internationalisierungskonzepts zu erreichen und umzusetzen. Für Studierende und das Hochschulpersonal besteht weiterhin die Möglichkeit, an Mobilitätsmaßnahmen teilzunehmen und kulturelle Vielfalt zu leben. Gleichzeitig wirkt der Ausbau von künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Netzwerken durch damit verbundene entstehende Initiativen in die Hochschule ein und stärkt deren Internationalisierung. Zudem festigen die in der ECHE beschriebenen Grundsätze die eigenen Werte der HfM Nürnberg, die in ihrem Leitbild verankert sind.